

Samstag den 7. November 1874.

(537)

Nr. 15001.

Rachenbräune.

Da die Rachenbräune (Diphtheritis), welche schon seit Beginn des Monats Juli 1874 in zahlreichen Fällen als sonst zur Behandlung gelangte, gegen Ende des Monats Oktober besonders an Extensität zunahm, hat der Stadtmagistrat in seiner Sitzung vom 4. November l. J. beschlossen, die Diphtheritis von jetzt ab, als Epidemie zu behandeln und alle Maßnahmen angeordnet, welche bei Epidemien gesetzlich geboten sind, was hiemit zur allgemeinen Kenntnis gebracht wird.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1874.

(536—1)

Nr. 15278.

Viehmärkte-Einstellung.

Nachdem wegen der im Lande herrschenden Kinderpest von der k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach der ganze politische Bezirk Umgebung Laibach als Seuchengrenzbezirk erklärt und deshalb die Abhaltung der Viehmärkte eingestellt wurde, und nachdem diese gesetzliche Maßregel sobald nicht gehoben werden kann, so sieht sich der Magistrat genötigt, auch seinerseits die Abhaltung des auf den 16. d. M. fallenden Viehmärktes einzustellen.

Stadtmagistrat Laibach, am 5. November 1874.

(528—3)

Nr. 5892.

Seuchengrenzbezirk.

Wegen der nunmehr auch in Turjovic und Schufaje ausgebrochenen Kinderpest wird im Nachhange zur hieramtlichen Kundmachung vom 17ten Oktober l. J., Z. 5892, der festgesetzte Seuchengrenzbezirk nachstehend erweitert:

Einbezogen wird in denselben nunmehr der ganze Gerichtsbezirk Reifnitz und die Gemeinde Großblaschitz des gleichnamigen Gerichtsbezirkes.

Wotjchee, am 1. November 1874.

Für den k. k. Bezirkshauptmann:
Pfefferer, l. k. Bezirkscommissär.

(535—1)

Nr. 1940.

Bergarzenstelle.

Bei der gefertigten k. k. Berg-Direction ist die Stelle eines bestallten Bergarztes vertragsmäßig gegen halbjährige Kündigung zu besetzen.

Die mit dieser Stelle verbundenen Genüsse sind: Eine Bestallung von jährlich eintaufend

(1000) Gulden, ein Reisepauschale von jährlich einhundert fünfzig Gulden (150), ein Naturalquartier und die Benützung eines Hausgartens und eines Krautackers gegen mäßigen Pachtzins, so lange die Grundstücke nicht zu Werkzwecken benötigt werden.

Die Bedingungen zur Aufnahme als Bergarzt und die Obliegenheiten desselben werden bei der Berg-Direction mündlich mitgeteilt oder über Verlangen schriftlich bekannt gegeben.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre mit einem 50 kr. Stempel versehenen Gesuche binnen vier Wochen

bei der gefertigten k. k. Berg-Direction einzureichen und in derselben das erlangte Doctorat der Medizin und der Chirurgie, ihr Alter, die bisherige ärztliche Verwendung und die Kenntnis der slovenischen oder einer verwandten slavischen Sprache nachzuweisen.

k. k. Berg-Direction Idria,
am 4. November 1874.

(533—1)

Nr. 6670.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1875 wird

am 10. Dezember 1874,

um 11 Uhr vormittags, und wenn es nötig sein sollte, auch die folgenden Tage eine Offert-Verhandlung mittelst versiegelter Angebote beim k. k. See-Arsenals-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufgeführten Gegenstände demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Aerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Angebote müssen auf dem hiesfür vorgedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel versehen, vom Dfferenten gefertigt und bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola eingegendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Dfferenten sind auf einem Extrablatt dem Angebote anzuschließen.

In telegraphischer Form einlangende Lieferungs-Offerte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung ihrer Angebote auch das am Ende eines jeden Verzeichnisses angegebene Neugeld in Bank- oder Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur Cautionbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Neugeld des Erstherrers der Lieferung wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Caution in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich nach der Versteigerung zurückgestellt.

Jene Concurrenten, welche nicht schon bekannte und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte sind unstatthast.

Die näheren Bedingungen, sowie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. See-Arsenals-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbelammern in Wien, Pest, Triest, Ugram, Fiume, Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des k. k. Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. Oktober 1874.

Vom k. k. See-Arsenals-Commando.

(531—2)

Pferde = Dünger.

Am 21. November 1874 wird wegen Verwerthung des beim k. k. Staatshengsten-Depot-Filialposten zu Sello erzeugt werdenden Pferde-Düngers für die Zeit vom 1. Jänner 1875 bis Ende Dezember 1876 die öffentliche Behandlung mittelst gesiegelten schriftlichen Offerten abgehalten werden.

Diese Offerte müssen mit einer Stempelmarke von 50 kr. und dem 5perz. Badium versehen, dem k. k. Staatshengsten-Filialposten zu Sello an dem besagten Tage bis längstens 11 Uhr vormittags übergeben werden.

Der Stand des Posten besteht in circa 60 Pferden und wird weiters bemerkt, daß die Streu mit 5 Pfund Stroh pr. Pferd täglich unterhalten wird.

Die näheren Bedingungen können täglich bei dem k. k. Staatshengstenposten in Sello eingesehen werden.

Sello, den 3. November 1874.

k. k. Staatshengstendepot-Filialposten
zu Sello.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 255.

(2340—1)

Nr. 3799.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbelannten Gläubigern der Realität des Victor Dolenc sub Urb. Nr. 42/44 der Herrschaft Präwald die- mit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Victor Dolenc von Präwald als Rechts- und Besitznachfolger des Johann Kuffou die Klage auf Verjähr- und Erloschenerklärung mehrerer Tabularposten hiergerichts überreicht, worüber die Tag-sagung auf den

28. November 1874,

hieramts angeordnet worden ist. Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Karl Demšar von Senofetsch als cur- ator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rech-

ter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsord- nung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens frei steht, ihre Rechts- behelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am
18. Juli 1874.

(2548—3)

Nr. 9130.

Dritte executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei im Einverständnisse beider Theile die mit diesgerichtlichem Bescheide vom 21. Juli 1874, Z. 6314, auf den 25. September und 27. Oktober d. J. angeordnete exec. Feilbietung der dem Anton

Penlo von Parje Nr. 10 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Piem sub Urb. Nr. 4 vorkommenden Realität pcto. dem hohen Aerar und Grundentlastungsfonde schuldigen 112 fl. 64 kr. c. s. c. mit dem Besage für abgehalten erklärt worden, daß es bei der dritten auf den

27. November 1874
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgerichte Feistritz, am 23ten
September 1874.

(2423—2)

Nr. 9105.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei im Einverständnisse der k. k. Finanzprocuratur Laibach, nom. des hohen Aerars und Grundentlastungsfondes, und des Executen Michael Tomšič die mit Bescheide vom 19. Juli 1874, Z. 6405, auf den 25. September und 27. Oktober 1874 angeordnete erste und zweite Feil- bietung der Realität des Michael Tomšič von Bač Nr. 20, Urb.-Nr. 5 ad Herr-

schaft Piem mit dem Besage für abge- halten erklärt worden, daß es lediglich bei der dritten auf den

27. November 1874
angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 22ten
September 1874.

(2643—2)

Nr. 10292.

Zweite exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der mit Bescheid vom 1. August 1874, Z. 6888, auf den 23. Oktober 1874 angeordneten ersten Realfeilbietung in der Executionsache des k. k. Steueramtes Feistritz nom. des hohen Aerars und des Grundentlastungsfondes gegen Josef Serpan von Unterfemon Nr. 49 pcto. 60 fl. 86 1/2 kr. kein Kauflustiger erschienen ist, am

24. November 1874
zur zweiten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 23ten
Oktober 1874.



Attest.

Wissenschaftliches Gutachten

über des Apotheker Herrn



antiarthritischen antirheumatischen

Blutreinigungs - Thee.

Der von dem ungemessenen Charlatanismus, der mit Universalmitteln aller Art in neuerer Zeit getrieben wird, einen Begriff hat, wird sich das Vertrauen der Ärzte gegen solche Mittel zu erklären wissen und es gewiß nicht einer pedantischen Abneigung gegen Neuerungen zuschreiben, wenn der Arzt sich mit Lächeln von den gepriesenen Arcanen abwendet. Gleichwohl ist auch diese Regel nicht ohne Ausnahme, und eine solche findet ihre volle Rechtfertigung und Berechtigung in jenen Fällen, wo eine durch Thatsachen constatirte Erfahrung und eine darauf basirte allgemeine Acclamation des Publicums der ärztlichen Prüfung vorausgerichtet ist und das Urtheil ausgesprochen hat, wie dies bei dem Wilhelm'schen Blutreinigungs-Thee der Fall ist, denn das allgemeine Urtheil ist die zuverlässigste Bürgschaft für den Werth einer Sache und hat sich am besten bei dem gegen die verschiedenen rheumatischen Leiden, Gicht, Podagra empfohlenen Wilhelm'schen Blutreinigungs-Thee bewährt, indem derselbe, bei den hartnäckigsten, eingewurzelten rheumatischen Leiden und Gichtaffectionen angewendet, die unterdrückte Hautthätigkeit und Hautausdünstung in hohem Grade veranlaßt. Namentlich bei allen rheumatischen, gichtischen Leiden des menschlichen Körpers, welche stets mit Fieber und entzündlichen Affectionen der Gelenke, Geschwulst u. s. w. begleitet sind, bei Podagra, Kreuzschmerzen, Hüftweh, Gliederreizen, Steifheit der Gelenke, Wadentämpfen, selbst bei habituellen Leibesverstopfungen und Hämorrhoidalbeschwerden u. s. w. hat sich dieser Thee als ein höchst wirksames Mittel bewiesen. Es kann daher dieser Thee gegen die genannten Uebel aufs beste empfohlen werden.

Berlin, im Jänner 1872.

Dr. Johannes Müller, Medizinalrath.

(L.S.)

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt.

Beim Ankauf wolle das P. T. Publicum genau auf meine gefegliche Schutzmarke und Firma sehen, welche an jedem Packet an der äußeren Seite ersichtlich ist, damit es durch Fälschungen nicht getäuscht werden könne.

Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden. Separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des p. t. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungs-Thee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik; - Cilli: Baumbach'sche Apotheke; Carl Krisper; Rauscher; - Görz: A. Franzoni; - Klagenfurt: C. Klementschiß; - Marburg: Alois Quandest; - Prassberg: Tribue; - Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker; - Villach: Math. Fürst; - Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker.

(2402-3)

Nr. 4881.

Uebertragung dritter executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Karl Premrou'schen Verlassenschaft, durch Dr. Deu, gegen Anton Trost in Pödbreg die mit Bescheid vom 8. März 1874, Z. 1163, auf den 15ten d. M. angeordnete dritte Realfeilbietung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche Leutenburg Grdb.-Nr. 142, Ref.-Nr. 49, Urb.-Nr. 93 und Herrschaft Wippach sub tom. XI, pag. 108, 111, 114 und 117 vorkommenden Realität auf den 22. Dezember l. J.

um 9 Uhr vormittags, übertragen wurde. R. l. Bezirksgericht Wippach, am 16. September 1874.

(2664-1)

Nr. 2170.

Erinnerung

an Anton Pust von Lipoviz Nr. 2 und dessen unbekanntes Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem Anton Pust von Lipoviz Nr. 2 und seinen unbekannteten Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Pust von Lipoviz Nr. 2 die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der bei der Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 229 hastenden Satzpost per 200 fl. angebracht, wozu die Tagssatzung auf den 27. November 1874, vormittags 9 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den k. k. Notar Herrn Johann Arko von Reifnitz als curator ad actum bestellt. Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich

einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache nur mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 30sten September 1874.

(2651-1)

Nr. 8422.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Dunovich von Triest die executive Versteigerung der dem Johann Kapel von Neudirnbad gehörigen, gerichtlich auf 1606 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 11 ad Prem bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. Dezember 1874, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 9. Februar 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 6. September 1874.

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre ausserordentliche, in den mannigfaltigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass dieselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklopfen, nervösen Kopfschmerzen, Blutoestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinste und wirksamste Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel. Das echte Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn Wilhelm Mayr, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

- Albona: E. Milivoj, Apoth. Görz: A. Franzoni. Rudolfswerth: J. Bergmann, Apotheker. Cilli: Baumbachs Apotheke. „ C. Zanetti. Tarvis: A. v. Prean, Apoth. „ Karl Krisper. „ A. Seppenhofer. Villach: Fried. Scholz, Apoth. „ Fr. Rauscher. Klagenfurt: Pet. Merlin. „ Math. Fürst. Canale: A. Bortoluzzi, Apoth. „ Franz Erwein, Apoth. „ J. E. Pleznitzer. Görz: Kürners Witw., Apoth. „ Ant. Beinitz, Apoth. Wippach: Anton Deperis, Apoth. „ Ant. Mazzoli. „ C. Clementschitsch. (886-26) „ N. Frantz. Neumarkt: C. Maly, Apoth.

(2650-1)

Nr. 8842.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Sbricaj von Senosetich durch Franz Pupis von Unterkoschana die executive Versteigerung der dem Franz Sarc von Slavina gehörigen, gerichtlich auf 1150 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 276 1/2 und 1132 ad Herrschaft Adelsberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den 1. Dezember 1874, die zweite auf den 8. Jänner und die dritte auf den 9. Februar 1875, jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Adelsberg, am 19. Februar 1874.

(2665-1)

Nr. 3197.

Erinnerung

an Andr. Arko von Lipovschiz. Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird dem unbekannt wo befindlichen Andr. Arko von Lipovschiz hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Marianna Arko von Lipovschiz Nr. 7 die Klage auf Zahlung des Heiratsgutes per 105 fl. s. A. sub praes. 31. März 1873, Z. 1832, hiermit eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den 1. Dezember 1874, vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 18 der allerh. Entschliessung vom 18ten Oktober 1845 angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung und auf dessen Gefahr und Kosten den Herrn Johann Arko, k. k. Notar von Reifnitz als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die

zu seiner Verttheidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden wird und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 16ten Oktober 1874.

(2328-3)

Nr. 8810.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Einverständnis beider Theile die in der Executionsache des Andreas Urbanich von Bač wider Wladimir Urbanich von ebendort peto. 75 fl. 80 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 12. Juni 1874, Z. 5058, auf den 10. September und 20. Oktober d. J., angeordnete erste und zweite exec. Realfeilbietung mit dem Verlaufe für abgehalten erklärt worden, daß lediglich bei der dritten auf den

20. November d. J., angeordneten Feilbietung sein Verbleiben habe.

R. l. Bezirksgericht Reifnitz, am 18ten September 1874.

(2563-2)

Nr. 1682.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Kronau wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Gertraud Pšenica von Karnervellach, durch Herrn Dr. Munda, gegen Franz Pšenica von Karnervellach Nr. 57 wegen aus dem Urtheile vom 6. Juli 1873, Z. 1404, schuldigen 287 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche vorkommenden Realität zu Karnervellach Consc.-Nr. 57 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 4470 fl. ö. W. bewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

21. November, 23. Dezember 1874 und 23. Jänner 1875,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden. R. l. Bezirksgericht Kronau, am 27ten September 1874.

C. J. Hamann

„zur goldenen Quaste“
Laibach, Hauptplatz,
 empfiehlt sein stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- und Woll-Crepin, Gallons, Quasten, Behänge, Spangen, Woll- und Seidenfransen, schwarz und färbig Rips, Atlas, Noblesse und Taffetas, schwarz und färbig Seiden- und Baumwoll-Samte, Woll- und Seiden-Plüsch, schwarz und färbig Noblesse, Faille-, Atlas-, Moirée- und Samt-Bänder, schwarz, weiss und färbig Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Woll-Spitzen, weiss und schwarz glatt und façonné Seiden-Tüll, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Blondgrund für Brautschleier, Gaze, Frou-Frou-Hutschleier, Tüll anglais, Batist-Clair, Moul, Crêpe-Lisse, geschlungene und gestricke Moul-, Batist- und Leinen-Streifen, Mousselin, Organin, Aermelfutter und Futterleinen, Sarasinet, Percail, Vorhäng- und Schlafrock-Quaste, weisse Vorhang-Halter, Möbel-Chenillen-Fransen und Crepin, Wagenböten, Leinen- und Percail-Bänder, Knöpfe jeder Art, Seide, Zwirn, Nadeln etc. etc.

Bestellungen nach auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht auf Lager, bereitwilligst besorgt. (2368-17)

Sieben erschien und ist durch jede Buchhandlung sowie jeden Kalender-Verleger zu beziehen, in Laibach bei Jgn. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg:

Feuser's
Neuer Kalender

für die österreichischen Landwirthe
 für die Gemeinjahre 1875. V. Jahrgang.
 herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Fachmänner von (2510-2)

einem Schüler Feuser's.
 Preis 50 kr.; bei Franco-Einführung von 58 kr. franco nach auswärts.

Verlag Leykam-Josefsthal in Graz.

Han biete dem Glücke die Hand!
375,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 43,300 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell Reichsmark 375,000, speciell aber 250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 30,000, 24,000, 20,000, 18,000, 15,000, 12,000, 6,000, 4,000, 203 mal 2400, 412 mal 1200, 512 mal 600, 599 mal 300, 19,700 mal 132 etc.

Die Gewinnziehungen sind planmässig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser grossen, vom Staate garantierten Geldverlosung kostet

1 ganzes Orig.-Los nur Thlr. 2 oder fl. 3 1/2
 1 halbes „ „ „ 1 „ 1 1/2
 1 viertel „ „ „ 1/2 „ 90 kr.

gegen Einsendung des Betrages.

Alle Aufträge werden sofort mit der grössten Sorgfalt ausgeführt und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen.

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch directe Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unser Debit ist stets vom Glücke begünstigt, und hatten wir unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals die ersten Haupttreffer laut officiellen Beweisen erlangt und unseren Interessenten selbst ausbezahlt, ebenso wurde wiederum am 7. Oktober d. J. der Haupttreffer bei uns gewonnen. (2579-3)

Voraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine rego Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 17. November d. J. zukommen zu lassen.

S. Steindecker & Co.,
 Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg,
 Ein- und Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien und Anleihenlose.

P. S. Wir danken hiedurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernerhin bestreben, durch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen.

D. O.

Localitäts-Veränderung.

Gefertigter zeige hiemit ergebenst an, dass ich mein bisnun im Kollmann'schen Hause nächst dem Theater befindliches Geschäft ins

Zetinovich'sche Haus Nr. 37, Sternallee,

übertragen habe.

Gleichzeitig danke für das mir bis nun bewiesene Vertrauen, und werde stets bemüht sein, meine geehrten Kunden wie bisher durch gediegene Anfertigung und **aparte Stoffe gleichsam eines besseren wiener Geschäftes** zu bedienen.

Hochachtungsvoll ergebenst

Joh. Wilh. Strecker,
 Civil- und Militärschneider.

(2424-6)

Pharmaceutische Specialitäten

des **Gabriel Piccoli,**
 Apotheker „zum Engel“, Laibach.

Bestellungen ausser Laibach werden gegen Postnachnahme schnellstens effectuirt. — Die Emballage- und Expeditionskosten tragen die Herren Committenten. — Wiederverkäufer erhalten die übliche Provision.

Elixir aus China und Coca. Der beste bis heute bekannte Mageniqueur. Dieses Elixir, zubereitet auf Grundlage von Chinarrinde und Cocoblättern, die mir stets in bester Qualität von der Quelle zukommen, setzt mich in den Stand, ein Heilmittel zu bieten, welches für eines der besten gehalten werden kann, denn es beseitigt die Lebensschwäche, welche aus der Reizbarkeit der Nerven entspringt, ferner die Mattigkeit, welche die Reproductionsfähigkeit hemmt; begünstigt die Circulation, befördert die Verdauung und gibt den verschiedenen Organen und Gliedern neue Kraft und neues Leben.

Gebrauchsanweisung. Das Elixir aus China und Coca wird alle zwei Stunden ein Esslöffel voll genommen. Personen mit starkem Magen können behufs grösserer Commodität zwei Löffel auf einmal geniessen, in der Früh vor dem Aufstehen und Abends vor dem Schlafengehen. Für Kinder von 6-7 Jahren genügt die Hälfte, bei andern wird das Quantum vermehrt oder vermindert, je nachdem sie dem Kindes- oder dem Jünglingsalter näher stehen.

Preis einer Flasche 80 kr.

Echt Norweger Dorsch-Leberthranöl, directe aus Bergen in Norwegen bezogen. Die specielle Anwendung dieses **Berger Dorsch-Leberthranes** ist gegen **rheumatische Leiden, Gicht, besonders aber gegen Skropheln, Lungensucht, Lungenschwindsucht, chronische Hautausschläge und nervöse Leiden.**

Gebrauchsanweisung. Kinder erhalten anfangs einen Theelöffel voll. Erwachsene dagegen nehmen ein bis zwei Esslöffel voll des Tages, und sobald sich der Patient daran gewöhnt, wird die Dosis nach und nach verdoppelt und dreimal des Tages genommen, und zwar: Man nehme des Morgens eine Stunde nach dem entweder aus ein paar Tassen Kaffee oder besser noch aus Eichelkaffee und Milch bestehenden Frühstück und Nachmittags, beiläufig zwischen 5 und 6 Uhr, die oben bezeichnete Dosis.

Preis einer Originalflasche 80 kr. ö. W.

Lancaster's Lily-Water. Das Lilienwasser ist ein Toilette-Artikel, der in der eleganten Welt so viel angewendet wird, dass jedes Lob überflüssig wäre.

Es ist dabei nur unumgänglich notwendig, dass wir die zarten Consumentinnen auf die Auswahl einer guten Qualität aufmerksam machen.

Der Gebrauch und die Erfahrung haben klar bewiesen, dass eine der besten Qualitäten des Lilienwassers ohne Zweifel jene ist, die unter dem Namen **Lancaster's Lily-Water** bekannt ist.

Dieses Wasser gewährt der Haut eine blendend weisse Farbe, macht sie fein, verhindert zu frühe Falten und macht Runzeln augenblicklich verschwinden.

Es dient ferner dazu, um unnatürliche Rötthe und hepatische Makeln zu entfernen und heilt vorzüglich Sprünge der Haut, welche in der Trockenheit oder Spröde derselben ihren Grund haben. Mit einem Worte, es ist ein wahrer Schatz für die Toilette, weshalb es von Damen, denen es an ihrer Schönheit liegt, mit Recht vorgezogen und angewendet wird.

Preis einer Flasche 1 fl.

Tamarinde-Extract, in Vacuum concentrirt. Dieser Extract wirkt ausserordentlich erfrischend und auflösend, ist ein vortreffliches Mittel gegen Galle-Anhäufung und Fäulnis, wenn es in geringer Dosis gebraucht wird, während dasselbe, in grösserer Menge angewendet, gelinde abführt, ohne Leidschmerzen, noch andere Beschwerden oder Unannehmlichkeiten zu verursachen, weshalb es von den Aerzten bei Magen- und Darmentzündungen angewendet wird, wo selbst durch die gelindesten Abführmittel Irritationen zu befürchten wären. Bei Entzündungen in den Eingeweiden, bei Gallen-, Schleim- und Faulfiebern und bei Blutflüssen gibt es wohl kein angenehmeres Getränk für die Kranken, als diesen Extract, und kein wirksameres, um den Durst zu stillen, von dem sie so oft geplagt werden.

Brausepulver, 1 Schachtel	fl. kr.	30
Echte Seidlitz-Pulver, 1 Schachtel	—	80
Franzbranntwein, 1 Flasche	—	50
Klettenwurzelöl zur Erhaltung der Haare, 1 Flasche	—	50
Lebensessenz, 1 Flasche	—	10
Lebensbalsam nach Seehofer, 1 Fl.	—	10
Mandelmehl (anstatt der Seife zu brau-		

Gebrauchsanweisung. Als erfrischendes Getränk ist dieser Extract bei allen Entzündungen und besonders bei Gallen- und typhösen Fiebern, in einer Dosis von vier bis sechs Esslöffeln täglich, in kaltem Wasser aufgelöst, sehr nützlich. Als Abführungsmittel nimmt man auf einmal drei bis vier Löffel voll allein oder mit ein wenig frischem Wasser; nach einigen Stunden trinkt man, um die Wirkung zu befördern, warmes Zuckerwasser oder Fleischbrühe.

Zwei Löffel voll Extract in einem Glas Wasser mit Eis geben im hohen Sommer ein angenehmes, kühlendes und blutreinigendes Getränk, welches gewöhnlich ein bis zwei mal täglich von denjenigen Personen, welche leicht Erhitzungen und Entzündungen unterworfen sind, genommen werden kann. Anstatt des einfachen Wassers ziehen viele das Sodawasser dazu vor. In warmen Gegenden und in der heissen Jahreszeit kann eine Auflösung dieses Extractes in kaltem Wasser als gewöhnliches Getränk dienen, da es gesund und nicht weniger angenehm ist, als die allgemein gebrauchten Conserven.

Preis einer Flasche 40 kr. ö. W.

Unfehlbares Fiebermittel, sicheres Remedium gegen alle Arten von Wechselfieber. Die **Wirksamkeit** dieses Heilmittels ist eine **erprobte Thatsache**, und jeder Kranke, der an sich selbst diese Arznei wird experimentirt haben, wird sich freudigst überzeugen, dass sie **das kräftigste und sicherste unter allen bis jetzt bekannten Mitteln gegen das Wechselfieber ist.** Das durch dieses Mittel geheilte Fieber erneuert sich nicht und die Gesundheit blüht von neuem auf, ohne die üblen Folgen zu spüren, welche bei Anwendung ähnlicher Arzneimittel gewöhnlich sind.

Gebrauchsanweisung. Ein Kaffeelöffel alle zwei Stunden, und zwar den ersten sobald das Fieber aufgehört hat, und dann von zwei zu zwei Stunden, bis man die ganze Flüssigkeit ausgetrunken hat.

Anmerkungen. Falls der Kranke die Speisen schwer verdaut, so wird es nöthig sein, einen Tag vor dem Beginne der Kur ein Abführungsmittel einzunehmen (englisches Salz oder Ricinus-Öel) denn dadurch wird die Wirkung der Arznei um so schneller sich zeigen und sicherer sein.

Sollte aber das Wechselfieber zu den hartnäckigsten gehören, so nehme man acht Tage nach dem Verschwinden des Fiebers eine zweite Flasche, diesmal aber nur einen Kaffeelöffel einmal des Tages, und zwar in der Früh bei nüchternem Magen. Der Patient wird dadurch seinen Magen unendlich stärken; er wird Appetit bekommen und wird ganz sicher sein, dass das Fieber nie wieder erscheinen wird, auch wenn er früher Monate, ja Jahre lang von demselben gequält worden wäre.

Preis einer Flasche 80 kr. ö. W.

Zähne und Zahnfleisch. Die Reinheit des Mundes und der Zähne ist mit der Schönheit und der Gesundheit des Menschen auf das engste verbunden.

Zähne, die nicht täglich gereinigt werden, verbreiten einen unangenehmen, ja oft sehr üblen Geruch, nehmen einen unschönen, oft schmutzigen Ueberschlag an und werden mit der Zeit vom Knochenfrasse so angegriffen, dass sie die heftigsten Schmerzen verursachen und zur Kauung ganz untuglich werden.

Als nächste Folgen treten dann schlechte Verdauung und Abmagerung ein.

Vor allen diesen Uebeln wird man durch den täglichen Gebrauch meines Mundwassers und Zahnpulvers bewahrt, denn diese beiden Producte dienen in hervorragender Weise zur Stärkung des Zahnfleisches, zur Hebung des schwammigen Zahnfleisches, zur Erhaltung des Wohlgeruches des Athems und der natürlichen Farbe der Zähne, zur Hintanhaltung des Knochenfrasses und des für den Zahnschmelz so gefährlichen Weinsteines.

Preis einer Flasche Mundwasser 60 kr., einer Schachtel Zahnpulver 40 kr. ö. W.

Reispulver, extra fein, den zarten Consumentinnen für die beste Qualität, angenehmen Geruch und billigen Preis zu empfehlen, 1 Schachtel	fl. kr.	40
— 1 Packet	—	10
Weltberühmtes Menotti-Pastillen, unfehlbares Mittel gegen das Husten, 1 Schachtel	fl. kr.	75

Um jede Fälschung zu vermeiden, werden die Herren Committenten gebeten, sich beim Ankauf direct an die Apotheke **Piccoli „zum Engel“, Wienerstrasse Nr. 39,** wenden zu wollen.

Gabriel Piccoli,
 Chemiker und Apotheker in Laibach.

(1913-3)

Ein renommiertes
Cigarren-Importhaus
 sucht (2686 1)
 resp. **Agenten.**

Offerten unter **B. 8362** befördert die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Wien.

Größtes

Seidenwaren - Lager
 in Wien, Stock-im-Eisen-Platz Nr. 2,
 des **B. P. Ranzi**
 „zur schönen Mailänderin.“
 Muster jederzeit franco. (2663-1)

Die neu eingerichtete f. t.

Specialitäten-Wiederlage
 in Laibach am alten Markt Nr. 15 (f. t. Tabak-Hauptverlag) empfiehlt ihr gut sortiertes Lager dem p. t. Publicum. Bestellungen werden pünktlich ausgeführt, Tarife gratis ausgefolgt und auf Verlangen auch versandt. (1759-17)

Buchbinder:

Galanteriearbeiten

übernimmt zur prompten und billigsten Ausführung (2523 2)

J. Karinger.

Bahnarzt Dr. Lauzer,

Docent der Zahnheilkunde an der f. t. Universität in Graz,

wohnt hier in Laibach „Hotel Elefant“, Zimmer-Nr. 51 und 52 im 2. Stock und ordiniert täglich in der Zahnheilkunde und Zahntechnik von 8 Uhr früh bis 5 Uhr abends.

Der Aufenthalt musste wegen zahlreichen Patienten um noch sechs Tage verlängert werden.

Sein f. t. priv. Antiseptikon-Mundwasser und Pulcherin-Zahnpasta und Zahnpulver sind daselbst und bei den Herren Virsichit und G. Wahr zu haben. (2615-8)

Anzeige.

Nachdem meine in der Polana-Vorstadt Hs.-Nr. 72 und 108, auf 65,000 fl. gerichtlich geschätzte Realität (2623-3)

am 9. November 1874

zur dritten executiven Feilbietung kommt und die genannte Realität auch unter dem Schätzungswert veräußert wird, so gebe ich bekannt, daß ich verschiedene Werkzeuge, Gartenrequisiten, Bretter und Eisen zu verkaufen habe. Kaufsüchtige wollen sich zu mir bemühen.

Caroline Fabiani.

Am 16. und 17. Dezember

beginnt die von der hohen Regierung genehmigte und garantierte große Geldverlosung, in 7 Abtheilungen eingetheilt, in welcher nachstehende Treffer zur sicheren Entscheidung gelangen, als:

Deutsche Reichsmark 375,000,

250,000, 125,000, 90,000, 60,000, 50,000, 40,000, 36,000, 3 à 30,000, 24,000, 18,000, 6 à 15,000, 23 à 12,000, 34 à 6000, 3 à 4800, 40 à 4000, 5 à 3600, 203 à 2400, 5 à 1800, 1500, 412 à 1200, 512 à 600, 10 à 360, 599 à 300 n. f. w. Mein Debit hat sich stets als der (2506-8)

allerglücklichste

dewiesen, da mir schon sämmtlich die größten Treffer zutheil wurden. Ich empfehle daher zu dieser günstigen Verlosung

ganze Lose à fl. 3-50, halbe à fl. 1-75, viertel à fl. —88.

Nach Ziehung sende ich amtliche Ziehungsliste und Gewinnfelder unter strenger Verschwiegenheit in gewohnter Weise pünktlich zu. Wer wende sich vertrauensvoll an

Adolph Lilienfeld,

Bank- und Wechselgeschäft, Hamburg.

Für Damen!

(Zweckmäßig zu Weihnachts-Geschenken.)

Auf meiner Durchreise nach Triest holte ich mich hier selbst einige Zeit auf, um Unterricht im Anfertigen der rühmlichst bekannten

Stahl'schen Papier-Blumenarbeiten

zu ertheilen. Ohne jedes Instrument. Dauer des Curfus 4 bis 6 Stunden. Preis: im Curfus 5 fl., Privatstunden 7 fl. Für Schulen und Pensionate ist der Preis ermäßigt! Anmeldungen erbitte ich, da mein Aufenthalt von kurzer Dauer ist, sofort in meiner Wohnung im neuen Neher'schen Hause (Grabischa), 1. Stock, woselbst auch Proben zur Ansicht liegen.

Hochachtungsvoll

Clara Stahl.

(2684-2)

Inserate

für **wiener Blätter**

besorgt am billigsten

Rudolph Mosse,

officieller Agent sämmtlicher Zeitungen Oesterreichs und des Auslandes. Wien, Stadt, Seilerstätte 2. (2681)

Zahnarzt Paichel

Theatergasse Nr. 20, 1. Stock,

ordiniert in den Herbst- und Wintermonaten von 9 bis 12 und 2 bis 5 Uhr nachmittags. (2449-10)

NB Das vorzüglichste Zahneinigungs- u. Conservierungsmittel ist das von mir bereitete Zahnpulver und Mundwässereffenz; zu haben nur allein bei mir im Ordinationslocale. Die Schachtel Zahnpulver 60 kr., die fl. sische Mundwässereffenz Klein 60 kr., groß 1 fl. Bei Versendung mit Nachnahme.

Bei **Josef Karinger**

Wiederlage der Luftzug-Verschließungsmittel aus Baumwolle für Fenster und Thüren, wodurch jeder kalte Luftzug vermieden und Brennmaterial erspart wird; für Rheumatismus- oder Gicht-Leidende sehr zu empfehlen. 1 Elle für Fenster 5 kr., für Thüren 8 kr. Das Befestigen der Baumwollschlinder geschieht einfach mit Gummi und hindert weder das Öffnen noch Schließen. Auf Verlangen wird die Verschließung auch besorgt. (2648-2)

Da der Besuch bei

Frau Meta

der jungen prophezeihenden Wunderdame, bis jetzt ein so starker war, daß viele Personen noch keinen Zutritt erlangen konnten, so läßt sich Frau Meta gezwungen, um dem Wunsch vieler zu entsprechen, ihren Aufenthalt in hiesiger Stadt noch bis Montag abends zu verlängern, und ist noch alle Tage Sprechstunde von früh 8 Uhr bis abends 8 Uhr im Gasthaus Elefant, 2. Stock, Zimmer Nr. 36.

Von der Vermögens-Verwaltung der Stadt Möttling wird bekannt gegeben, dass am 27. November d. J. um 10 Uhr vormittags

100 Stück Eichenstämme

aus ihrem Walde als Schiffbauholz im öffentlichen Licitationswege oder Accord hintangegeben werden. Näheres in der Stadtkanzlei.

Vermögens-Verwaltung Möttling,

am 4. November 1874. (2713-1)

Die Aufputz-, Band-, Wäsche- & Mode-Handlung „zur Katze“

Hauptplatz vis-à-vis dem Rathhause,

empfehl ich stets mit dem Neuesten gut sortiertes Lager von: Seiden- und Wollcrepin, Quasten, Behänge, Spangen, Woll-, Seiden- und Wasch-Fransen, Atlas, Rips, Noblesse und Taffetas, Seiden- und Baumwollsamte, schwarz und farbig Noblesse, Faille, Atlas, Moirée- und Samtbänder, weiss und schwarz Baumwoll-, Zwirn-, Seiden- und Wollspitzen, Tüll anglais, geschlungene und gestickte Moul-, Batist- und Leinenstreifen, Mousselin, Organtin, Futterstoffe, Vorhang- und Schlafrock-Quasten, Leinen- und Perkal-Bänder, Knöpfe jeder Art, Maschinen-Zwirn und -Seide, echte pottendorfer Häkel-, Schling- und Stopfwohle, Nadeln etc. etc.

Ferner ein grosses

Wäsche- & Wollwarenlager

wie Herren-Hemden, Krägen und Manschetten (das Erzeugnis aus den ersten Fabriken Oesterreichs) in jeder beliebigen Grösse und Façon, Baumwoll- und Leinen-Unterhosen, Zwirn- und Baumwoll-Strümpfe und -Socken, Cravatten, Lavaliers, Echarps, Maschen, Seiden- und Woll-Herrenschäme, Herren- und Damen-Seiden-Sacktücher, Netze, Häubchen, Zwirn-, Seide- und Baumwoll-Herren-, -Damen- und -Kinder- Handschuhe, weisse Waschhandschuhe, Herren-, Damen- und Kinder-Merino-Gesundheits-Jacken- und -Beinkleider, Wollstrümpfe und Socken, Gamaschen, Tuchhandschuhe, Pulswärmer in jeder Grösse und Farbe, wollene Kinder-Jacken, -Kleidchen, -Häuberl, -Huterl, -Muffs, -Schuhe, -Stiefel und -Fäustlinge, Damen-Kopfschawls in jeder Qualität und Farbe, Herrenscharps, Jagdstrümpfe, Umhängtücher in jeder Grösse und Farbe, Colliers, Bauch- und Wadenwärmer etc. etc.

Ferner ein grosses Lager von

Rouleaux

in jeder beliebigen Grösse, Farbe und Preis, sammt dazu nöthiger Maschinerie.

Für prompte Bedienung und billigst gestellten Preis ist bestens gesorgt. Bestellungen nach auswärts werden postwendend expediert und Gegenstände, die nicht auf Lager sind, bereitwilligst besorgt. (2367-6)

27 fr.

Die neueröffnete Wiedner Centrale von Manufacturwaren des (2604-3)

Fr. Horovitz,

Wien, Wiedner Hauptstraße 20,

gegenüber der Paulanerkirche, bietet in diesem Genre Unübertreffliches. Dasselbst grosse Auswahl schottische Plaids und Regenmäntelstoffe, Pastre in allen Farben, ferner schwerste wienische Kleider und beste Qualität, 1/2 breite Schnitz-Barchent, 3/4 breite Leinwand, feine Hemden-Chiffon, rosa und lila Bettzeuge, Feinen-Damast-Handtücher und Bettdecken, 1/2 breite schwere Lanfsteppiche, Matrazengrabi und noch tausende Artikel, aber nicht höher als 27 kr. per Elle und Stüd. Provinzaufträge prompt.

Einladung

zur **Plenar-Versammlung** der philharm. Gesellschaft und des Männerchores.

Die Direction beehrt sich, die verehrten ausübenden und beitragenden Mitglieder der philharm. Gesellschaft zur Plenarversammlung einzuladen, welche Sonntag den 8. November l. J. um halb 11 Uhr vormittags im Sitzungssaale des Stadtmagistrates stattfinden wird. (2599-3)

Tagesordnung: Statutenmäßige Wahl des Gesellschaftsdirectors und 9 Directionsmitglieder; allfällige Anträge.

Unmittelbar nach der Plenarversammlung der philharm. Gesellschaft findet die Plenarversammlung des Männerchores zur Wahl der Functionäre für das nächste Vereinsjahr statt.

Laibach, am 22. Oktober 1874.

Der Gesellschafts-Director:

Ferdinand Mahr.